

# Warum gute Pflege und Betreuung

(nicht nur – aber vor allem auch)

## gute Ausbildung braucht

**Pflegehilfe und Heimhilfe – ganz nah bei den Menschen**



**Brigitta Sepia-  
Gürtlschmidt, MSc**



**Karin Eder, MSc**



**Monika Honeder, MBA**

Die Verantwortung von Ausbildungsinstituten im Bereich Pflege und Betreuung ist enorm. Die Einrichtungen spielen hier eine gewichtige Rolle im Gesundheits- und Sozialbereich. Vor allem, wenn es um die Ausbildung der Berufsgruppen geht, die die Grundpflege und Betreuung bei alten, dementen, schwerstkranken und multimorbiden Menschen durchführen.

### Die geforderten Kompetenzen umfassen

- Methodenkompetenz,
- Sozialkompetenz,
- Individual- oder Selbstkompetenz
- und Fachkompetenz, aufgespalten in Handlungs- und Medienkompetenz.

Das nötige Rüstzeug dafür erhalten sie idealerweise in einer Ausbildung, die auf Theorie und Praxis gleichermaßen setzt. Die Inhalte sind so aufgebaut, dass AbsolventInnen in ihrem täglichen Tun einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen. Die Menschen werden also nicht auf ihre Bedürfnisse reduziert sondern erfahren Pflege und Betreuung als

**AutorInnen: Sepia Gürtlschmidt, MSc - Karin Eder, MSc - Monika Honeder, MBA**

© Juli 2015 · NÖ PPA · Laut gedacht · Warum gute Pflege und Betreuung gute Ausbildung braucht

unterstützende Handlungen – eingebaut in ihren individuellen Alltag. Im Vordergrund steht das tägliche Leben, das Fördern von Ressourcen. „Unsere AbsolventInnen versuchen, über das Herz und die Seele den Menschen zu erreichen, dann gehen viele Dinge, die schon lange nicht mehr gegangen sind, plötzlich wieder wie von selbst!“

Die Inhalte der Ausbildung von PflegehelferInnen und HeimhelferInnen sind gesetzlich geregelt. Es gibt ein offenes Curriculum. Hier beginnt der Handlungsspielraum einer Ausbildungseinrichtung. Es bleibt den Instituten selbst überlassen, wie sie die einzelnen Lehrgänge gestalten. Je praxisbezogener, interessanter und didaktisch gut aufbereitet, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass die LehrgangsteilnehmerInnen die geforderten Kompetenzen auch entwickeln und später umsetzen können. Dies kann in Form von Rollenspielen, Fallbearbeitungen, Gruppenarbeiten, gruppenzentrierter Interaktion, Filmen und Exkursionen geschehen. Und natürlich geschieht es auch am dritten Lernort im Demonstrationsraum.

Brigitta Sepia-Gürtlschmidt, MSc, Gründerin und Leiterin der ISL Akademie NÖ, weiß wovon sie spricht. Schließlich kann sie auf eine langjährige Berufserfahrung in nahezu allen Bereichen der Pflege und Betreuung zurückblicken: „Wir sind es – meiner Meinung nach – den uns anvertrauten Kunden, BewohnerInnen oder PatientInnen und deren Familienangehörigen schuldig, sie durch Personen pflegen und betreuen zu lassen, die Fachkompetenz, Empathie und Wertschätzung mitbringen.“

ISL steht übrigens für Individualität, Selbstbestimmung und Lebensqualität. Werte, die in der Altenpflege und –betreuung gelebt werden müssen.

Ein didaktisch gut aufbereiteter Unterricht ist Grundvoraussetzung, dass das Lernen Spaß macht und die Theorie ins Praktikum und später auch an der Dienststelle in die Praxis umgesetzt werden kann.

Brigitta Sepia-Gürtlschmidt, MSc: „An unserer Akademie lege ich großen Wert darauf, dass theoretische Inhalte auch schon in unserem Demonstrationsraum ins Praktische umgesetzt werden können. Während die Handlungsabläufe geübt werden, achten wir auch bereits auf die richtige Kommunikation. Ein weiterer Schwerpunkt ist das rückenschonende Arbeiten, die Einschulung in das Bewegungskonzept Kinaesthetic bei den HeimhelferInnen und der Grundkurs bei den PflegehelferInnen ist Standard. Nur so ist es möglich, lange Zeit in diesem so anstrengenden Beruf physisch und psychisch gesund zu bleiben.“

Ein enger Kontakt und Zusammenarbeit zwischen Akademie, TeilnehmerIn und Praktikumsstelle findet statt, um eine optimale Begleitung im Wissenstransfer zu erreichen. Nur so gelingt die perfekte Umsetzung der Theorie in die Praxis. Rückmeldungen wie diese geben dem beschriebenen Ansatz der ISL Akademie NÖ Recht: „Während der Einschulung in die Kinaesthetic hab ich noch gedacht: Das werde ich nie brauchen! Dann, in der Praxis, konnte ich einer beinamputierten Dame zeigen, wie sie selbständig vom Boden zurück ins Bett kommt. Richtig glücklich war die dann. Und ich war sehr stolz!“

Brigitta Sepia-Gürtlschmidt, MSc: „Ich lege Wert darauf, dass im Praktikum definierte Lernziele erreicht werden müssen, diese werden von der Akademie anhand eines Praktikumskatalogs vorgegeben. Die Praktikumsstelle muss für das Erreichen dieser Ziele sorgen und in der Akademie wird eine Praktikumsreflexion mit den LehrgangsteilnehmerInnen durchgeführt. Wir haben nun ca. 1.500 Menschen aller Berufsgruppen ausgebildet und mit jeder und jedem in einem Einzelgespräch das Praktikum reflektiert. Dies ist für die LehrgangsteilnehmerInnen wichtig und wertschätzend. Dabei merke ich auch gleich, was nicht ganz „rund“ läuft, ich könnte schon Bücher schreiben...“

## **Qualitätssicherung im Bereich der 24-h- Betreuung**

Worauf aus Sicht der Akademie jedenfalls in naher Zukunft geschaut werden muss, ist eine Qualitätssicherung im Bereich der 24-h- Betreuung.

Brigitta Sepia-Gürtlschmidt, MSc: „Es besteht leider keine gesetzliche Verpflichtung zur Qualitätssicherung bzw. für eine Ausbildung, weil angenommen wird, dass es sich bei der 24-h-Betreuung wirklich nur um Betreuung handelt und nicht um Pflege. Alle wissen aber, dass dies nicht der Realität entspricht. Es werden sehr oft schwerste Pflegefälle bis zur Stufe 6 oder 7 (!) an die 24-h-BetreuerInnen übergeben. Diese müssen ohne entsprechende Ausbildung z.B. einen Transfer eines hemiplegischen Patienten vom Rollstuhl ins Bett durchführen, obwohl nie rückenschonendes, kinaesthetisches Arbeiten gelernt wurde. Oftmals ist die Folge davon dann entweder ein Sturz des zu Pflegenden oder aber auch ein Bandscheibenvorfall der Betreuerin. Der „Drehtüreffekt“ – von zu Hause ins Krankenhaus zurück nach Hause wieder zurück ins Krankenhaus – ist damit vorprogrammiert.“

Abhilfe könnte hier lediglich die gesetzliche Verankerung einer entsprechenden Ausbildung schaffen. Die [ISL Akademie NÖ](#) bietet bereits eine Ausbildung speziell für PersonenbetreuerInnen an. Diese Ausbildung ist der Heimhilfe-Ausbildung sehr ähnlich, näher eingegangen wird aber noch auf Alltagsmanagement und alles Wissenswerte zum Thema Gewerbeberechtigung.

Faktum ist: auch in Zukunft wird der Aspekt der bestmöglichen und differenzierten Ausbildung der Pflege- und Betreuungsberufe ein zentrales Anliegen in der ISL-Akademie NÖ darstellen und somit die Lehrgangsentwicklung an dieser Einrichtung immer mit der aktuellen gesundheits- und sozialpolitischen Entwicklung einhergehen. Es werden laufend dem Bedarf angepasste Aus- und Fortbildungen angeboten, denn nur durch gute Ausbildung kann gute Pflege stattfinden!

## Über die AutorInnen:

### **Brigitta Sepia-Gürtlschmidt, MSc**

Geboren 1960. Gründerin der ISL-Akademie NÖ.  
Langjährige Erfahrung als diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester in der Pflege und Betreuung von Menschen im Krankenhaus, im Pflegeheim und in der Hauskrankenpflege.  
Langjährige Tätigkeit als Lehrerin für Gesundheits und Krankenpflege an Schulen für Sozialbetreuungsberufe,  
Absolvierung Studienlehrgang Pflegepädagogik an der Donau-Universität Krems  
Brigitta Sepia-Gürtlschmidt, MSc leitet die Akademie sowohl fachlich als auch organisatorisch

E-Mail: [brigitta.sepia@isl-akademie-noe.at](mailto:brigitta.sepia@isl-akademie-noe.at)

### **Karin Eder, MSc**

Karin Eder 1973 in Wien geboren. Sie absolvierte die Ausbildung zum gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege an der Pflegeschule Lainz und beendete 2013 ihren Bachelorstudiengang in Advanced Nursing Practice an der FH-Krems. Ebenso absolvierte sie dort das Zusatzmodul Pädagogik und schloss die Ausbildung zur Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege im Sommer 2013 erfolgreich ab. 2015 erlangte sie ihren Master of Science in Pflegepädagogik an der Universität Graz. Beruflich sammelte sie langjährige Erfahrung in der Hauskrankenpflege als Primary Nurse und später als Casemanagerin. Seit 2013 arbeitet sie als Lehrkraft. Freiberuflich ist sie beim Deutschen Netzwerk DNAPN als Autorin tätig.  
Karin Eder, MSc ist die Vertreterin der Akademieleiterin in allen pädagogischen Belangen

E-Mail: [karin.eder@isl-akademie-noe.at](mailto:karin.eder@isl-akademie-noe.at)

### **Monika Honeder, MBA**

Geboren 1965, Ausbildung an der ASOM in Wien, MBA-Sozialmanagement-Studium an der WU Wien  
Langjährige Erfahrung mit direkter Führungsverantwortung in geriatrischen Einrichtungen, Gründungsmitglied Landesverband Hospiz NÖ, Gründerin der Hospizbewegung in Horn  
Liese-Prokop-Preisträgerin  
Monika Honeder, MBA ist Koordinatorin der Akademie und die Vertretung der Akademieleiterin in allen organisatorischen Belangen

E-Mail: [monika.honeder@isl-akademie-noe.at](mailto:monika.honeder@isl-akademie-noe.at)

**AutorInnen: Sepia Gürtlschmidt, MSc - Karin Eder, MSc - Monika Honeder, MBA**

© Juli 2015 · NÖ PPA · Laut gedacht · Warum gute Pflege und Betreuung gute Ausbildung braucht

Seite 5 von 6

## **Impressum**

Im Letter LAUT GEDACHT stellen namhafte und erfahrene Experten Überlegungen zur Umsetzung der Patientenrechte an. Der Letter erscheint unregelmäßig seit Juli 2001 und findet sich auf [www.patientenanwalt.com](http://www.patientenanwalt.com) zum kostenlosen Download.

Herausgeber: NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft, A 3109 St. Pölten, Rennbahnstrasse 29

Tel: 02742/9005-15575, Fax: 02742/9005-15660, E-Mail: [post.ppa@noel.gv.at](mailto:post.ppa@noel.gv.at)

Für den Inhalt verantwortlich: Der Letter dieser Reihe repräsentiert jeweils die persönliche Meinung des Autors. Daten und Fakten sind gewissenhaft recherchiert oder entstammen Quellen, die allgemein als zuverlässig gelten. Ein Obligo kann daraus nicht abgeleitet werden. Herausgeber und Autoren lehnen jede Haftung ab.

© Copyright: Dieser Letter und sein Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder auch nur auszugsweise Weiterverwendungen nur mit Zustimmung des Herausgebers. Zitate mit voller Quellenangabe sind zulässig.

**AutorInnen: Sepia Gürtlschmidt, MSc - Karin Eder, MSc - Monika Honeder, MBA**

© Juli 2015 · NÖ PPA · Laut gedacht · Warum gute Pflege und Betreuung gute Ausbildung braucht